

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 118.

Neuenbürg, Dienstag den 5. Oktober

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Enz-Bahn.

Die unterzeichnete Stelle bedarf in nächster Zeit zu Einfriedigungen 530 laufende Fuß Rundeisen von 23mm. Stärke in Längen von 10', sowie 86 Stück schmiedeeiserne Ruffen mit Steinbollen je 5 Pfd. schwer.

Angebote auf die ganze oder auf die einzelne Lieferung pro loco Bahnhof Pforzheim wollen spätestens bis

Donnerstag den 14. Oktober hieher eingeschickt werden. Nähere Mittheilungen stehen bereitwillig zu Diensten.

Den 1. Oktober 1869.

Kgl. Württemb. Eisenbahn-Bauamt
Pforzheim. Sch m o l l e r.

Enz-Bahn.

Lieferung von Sicherheitssteinen.

An die Staatsstraße von Birkenfeld bis Wilbbad sind im Ganzen noch 190 Stück Sicherheitssteine zu liefern.

Affordersliebhaber hiezu wollen ihre schriftlichen Offerte längstens bis

9. Oktober Vormittags 11 Uhr auf unserm Bureau, woselbst die näheren Bedingungen einzusehen sind, abgeben.

Pforzheim den 1. Oktober 1869.

K. Eisenbahnbauamt.
Sch m o l l e r.

Revier Wilbbad.

Verpachtung von Wiesen.

1) Im Kleinenzthal die Flößerwege und Wiesenparzelle Nr. 1633.

Zusammenkunft bei der Brühlstube

Samstag den 9. Okt.

Morgens 8 Uhr.

2) Im Großenzthal die Parzellen:

Nr. 1139/2, 1141, 1142/1 bei der Zügelhütte.

Nr. 1229 bis 1233 und 1235/4 am Gütersbach und in der Normiß.

Nr. 1268 beim Stockwöhr.

Nr. 1328 und 1330 bei der Kälbermühle.

Zusammenkunft bei der Wilbbader Ziegelhütte
Samstag den 9. Okt.

Mittags 2 Uhr.

Obige Parzellen werden bei der Verpachtung vorgewiesen.

Kgl. Revieramt.

Neuenbürg.

Ein gebundenes Exemplar des Staatsanzeigers von den Jahrgängen 1850 bis 1866, einschließlich wird einzeln oder im Ganzen denjenigen abgegeben, die bis zum 15. Okt. 1869 den höchsten Preis anbieten.

Versendung auf Kosten der Empfänger.

Den 1. Okt. 1869.

Oberamtspflege.
W e f i n g e r.

Wilbbad.

Holz-Verkauf.

Der am 25. vorigen Monats vorgenommene Holzverkauf wurde nicht genehmigt und wird am Montag den 11. d. Mts.

Vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathhause hier wiederholt werden.

Den 2. Oktober 1869.

Gemeinderath.

Vorstand: M i t t l e r.

Wilbbad.

Mahlmühle-Verkauf.



Die in Nr. 116 d. Bl. näher beschriebene Mahlmühle der Gebr.

G a i s c h dahier kommt am
Mittwoch den 13. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt in Aufstreich und wird bemerkt, daß dieselbe bis jetzt zu 24,000 fl. angekauft ist.

Das sehr schön gelegene Anwesen eignet sich auch zu jedem andern Geschäfte und könnte mit der vorhandenen Wasserkraft leicht noch 4 weitere Mahlgänge eingerichtet werden; auch ist

ein Wassermangel und Winters Schaden durch Eis nie zu befürchten.

Den 4. Oktober 1869.

Stadtschultheißenamt.
H. B. B.

Privatnachrichten.

Am 11. Sept. wurde die Gemeinde Dornstetten durch eine Feuersbrunst heimgesucht, wodurch 10 arme Familien, welchen das Zeugniß zu Theil wird, daß sie brav und fleißig seien, den größten Theil ihrer Habe verloren haben. Dieselben waren theilweise nicht, theilweise nur nieder versichert und sind in großer Bedrängniß. Im Auftrag des dortigen Unterstützungs-Comites sind zu Annahme von Beiträgen sehr gern bereit.

Wildbad den 25. Sept. 1869.

Stadtpfarrer Bartholomai.
Revierförster Uxkull.

Wildbad.

Abschied.

Meine schnelle Abberufung nach Wangen (im Allgäu) macht es mir unmöglich, mich bei den H. H. Ortsvorstehern des Bezirks, sowie meinen sonstigen Bekannten und Freunden persönlich zu verabschieden; ich sage ihnen daher auf diesem Wege noch ein herzliches Lebewohl.

Den 1. Oktober 1869.

Notariats-Verweser Dengler.

Neuenbürg.



Am Abend des 27. Sept. ging auf dem Weg von der Sonne bis auf den Bahnhof eine Brieftasche mit etwas Papiergeld verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe an die Redaction d. Bl. gegen gute Belohnung abzugeben.

Hof Lützenhardt,
bei Hirschau, D.-A. Calw.

Sehr gute Kartoffeln, sowie schönen Saatkroggen verkauft

G. Dornfeld,
Gutspächter.

Calmbach.

Ausgezeichnetes

Alpenrindschmalz

per Pfund 30 fr., und bei Kübeln von ca. 36 Pfund bedeutend billiger, verkauft

Paul Maier.

Langenalb, Amts Pforzheim.

Philipp Weber verpachtet am nächsten

Donnerstag den 7. Oktober

die Schnaizinger Sägmühle auf 3 Jahre. Pachtlustige werden dazu Mittags 1 Uhr auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Neuenbürg.

Einen eisernen

Heerd und 2 Rundöfen

hat billig zu verkaufen

Hagmayer z. Schiff.

Feldrennach.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete, der die Obstbaumzucht schon längst betreibt und letzten Frühling und Sommer auch Kurse über diesen Zweig der Landwirthschaft mit Erfolg in Höhenheim durchgemacht hat, erlaubt sich hiemit der Umgegend für alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten sich bestens zu empfehlen.

Friedrich Spannagel,
Baumwart.

Obernhausen.



Zwei neue 1spännige Wagen mit eisernen Achsen, einer leichter, der andere stärker; auch einen alten noch brauchbaren 2spännigen Wagen hat zu verkaufen

Gottlieb Gahn.

Neuenbürg.

Kleine Kartoffeln

kaufst

Otto Lutz.

Original-Staats-Prämienloose

sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die vom Staate genehmigte und garantierte große

Geld-Verloosung

von über 1 Million 470,000 Thaler, deren Gewinnziehungen schon am 20. Okt. beginnen.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Hauptpreise sind ev.:

M. 250,000.

150,000, 100,000, 50,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 29 à 3000, 131 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 11800 à 110 ec. ec.

in Allem über 25,000 Gewinne.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages versende ich „Original-Staatsloose“ für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen, festen Preisen:

Ein Ganzes 3 fl. 30 fr., — Ein Halbes 1 fl. 45 fr., — Ein Viertel 53 fr. unter Zusicherung promptester Bedienung. — Jeder Theilnehmer bekommt von mir die Original-Staatsloose selbst in Händen und sind solche daher nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen. Der Original-Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt überhandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direkt zu wenden an

Adolph Haas,

Staatseffektenhandlung in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich in mein Debit, und habe ich wieder am 28. April und 14. Juli dieses Jahres die allerhöchsten Gewinne persönlich in hiesiger Gegend ausbezahlt.

**Auswanderer befördert mit
Dampf- & Segelschiffen
über alle Häfen nach Amerika,**
billigst,

der concessionirte Agent
Schuttheiß Wagner
in Salmbach.

Reiner Apfelsaft,

ca. 25 Eimer, pr. Eimer 24 fl. ab Mühlenacker.
Muster und das Nähere zu erfragen bei
Jakob Kuch
in Neuenbürg.

Loose.

Ulmer Münster à 35 fr., Ziehung am 14.
Oktober,

Heilbronner Gewerbe und Industrie à 30 fr.,
Ziehung am 26. Oktober,

Landgüter à 1 fl., Ziehung am 3. Januar
1870,

versendet gegen Franko-Einsendung oder Nach-
nahme des Betrags die

Chr. Wildbrett'sche Buchdruckerei
in Wildbad.

Neuenbürg.

200—300 fl.

Pfleggeld leiht gegen Sicherheit aus
Stadtpfleger **Blaiß.**

Ankleidepuppen

in neuer Auswahl bei

Jak. Meeh.

Wildbad und Schwann.

Einladung.

Verwandte und Freunde laden wir
zur Feier unserer

Hochzeit

auf Dienstag den 12. Oktober in
das Gasthaus zur Sonne in Wild-
bad freundlichst ein.

Johann Weber, Metzger.
Louise Bodamer von Schwann.

Herrenalb.

Pferde, 3—4 überzählige zu jedem Ge-
brauch tauglich im Alter von 5
bis 7 Jahren hat zu verkaufen

Posthalter **Mönch.**

Dennach.

150 fl. leiht gegen gefehliche Sicherheit
sogleich aus die

Stiftungspflege.
Albinger.

Neuenbürg, 3. Okt. Lieben Freunden
und Bekannten, von denen ich mich nicht per-
sönlich verabschieden konnte, sage bei meiner
Abreise nach Durlach hiemit ein herzliches Lebe-
wohl.
Johann Weiß.

Neuenbürg.

Amts-, Brief- u. Geld-Converte
in verschiedenen Sorten empfiehlt **Jak. Meeh.**

Höchster Gewinn:

175,000 fl.

Schon am 10. & 11.

Oktober dieses Jahres

Niedrigster Einsatz:

53 Kreuzer.

beginnt die erste Ziehung der vom Staate gegründeten und garantirten Geldver-
loosung, welche ein Gesamtkapital von nahezu 4,000,000 repräsentirt und als eine
der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmungen empfohlen werden kann. — Kein
Loos gewinnt weniger als einen Werth von 3 fl. 30 fr. kann aber event. folgende
Preise, die schon in Bälde gezogen werden, erhalten:

1 zu Gulden 175,000 —	1 zu Gulden 105,000 —
1 " " 70,000 —	1 " " 35,000 —
1 " " 28,000 —	1 " " 17,500 — u. s. w.

Die Treffer werden alsbald den Gewinnern nach ihrem Wunsche hier ausbezahlt
oder nach ihren Wohnorten übermittelt. „Die Einlage kann durch Postanweisung
oder Postpaket eingesandt auch mittelst Postvorschuß entnommen werden.“

Wegen Ankaufs der Original-Loose (wohl zu unterscheiden von Promessen,
Certificaten, Anzahlungsscheinen u. s. w., die jeglicher Garantie entbehren) hierzu

 Ganze zu Gulden 3. 30 fr.	
 Halbe " " 1. 45 "	
 Viertel " " — 53 "	

wende man sich an das mit der Ausgabe beauftragte

Staats-Effecten-Geschäft von

Ämtliche Pläne und Listen
unentgeltlich.

Moritz Grünebaum in Hamburg.

Ferd. Zehetmayr in Pforzheim

empfehl't sein großes Lager in
Oefen und Herden
 zu Holz-, Coaks- & Steinkohlen-Brand zu sehr billigen Preisen.

Birkenfeld.

Anlässlich des uns am 28. Aug. d. Js. betroffenen Brandes wurde von unserer hiebei beteiligten vaterländischen

Privatfeuerversicherungs-Gesellschaft

der Brandschaden in so prompter und rechtlicher Weise ermittelt und an uns durch die Agentur in Neuenbürg (Hrn. Bürenstein) so zeitig ausbezahlt, daß wir es für angemessen erachten, dies dankend und rühmend auch öffentlich zu erwähnen; und glauben wir genannte Gesellschaft ungeheuchelt Jedermann empfehlen zu können.

Den 3. Okt. 1869.

Peter Nouvell.
J. Mann.

Wer jetzt noch bei einem soliden Lotterien-Unternehmen, mit geringen Kosten, Theil zu nehmen Lust hat, den machen wir auf die in diesen Blättern erscheinende Bekanntmachung des Staats-Effekten-Geschäftes „Moritz Grünebaum in Hamburg,“ (vormals in Frankfurt a. M.) aufmerksam; dasselbe übernimmt nach allen Ländern und den kleinsten Plätzen die Besorgung von Original-Loosen, zu den im Oktober stattfindenden Prämienziehungen ohne jegliche Provisionsberechnung.

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Staats-Prämien-Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz. Die wegen ihrer Pünktlichkeit bekannte Staatseffekten-Handlung Adolf Haas in Hamburg ist Jedermann auf's Wärmste zu empfehlen..

Kronik.

Deutschland.

Die preussischen Finanzen erweisen sich (nach urkundenmäßiger Zusammenstellung in den Jahrbüchern des norddeutschen Bundes) als sehr günstig. Seit 1849 ergeben sich 74 Millionen Thaler Ueberschüsse und seit 1820 hat sich die Staatsschuld um 33 Millionen Thaler verringert. Die preussische Staatsschuld betrug Ende 1867, mit Abzug von 102 Millionen für Eisenbahnen, nur 185 Millionen.

Für die Hinterbliebenen der Plauener Bergleute sind bis jetzt etwa 455,000 fl. ersammelt worden. In der That ein Zeichen, daß trotz seiner vielen Schattenseiten unser Volk noch ein warmes Herz für unverschuldete Noth hat.

Der badische Landtag ist seit dem 24. Sept. eröffnet. In der Thronrede verspricht der Großherzog einen Gesetzesentwurf über Einführung der Civilehe. Neuestens ist stark davon die Rede,

daß Baden in den norddeutschen Bund einzutreten im Begriff stehe. Die Einsicht von der Nothwendigkeit dieses Eintrittes ist in Baden (außer bei den Ultramontanen) ganz allgemein.

Württemberg.

Das Staatshandbuch für 1869 ist erschienen, es gleicht den früher erschienenen Handbüchern nach Form, Ausstattung und Einteilung; es hat sich nur um einige Bogen erweitert und zählt jetzt 998 Seiten.

§ Letzte Woche wurde vom Ausschuss des Ulmer Gewerbevereins der Beschluß gefaßt, im Laufe des nächsten Sommers eine allgemeine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu veranstalten und zwar nicht bloß für den Maß, sondern für den Kreis.

Pater Hyacinthe

Ist ein Name, der im Augenblick in Aller Munde ist. Derselbe etwa 44 Jahre alt, bisher Superior eines Carmeliterklosters und seit 5 Jahren berufen, in der größten Kirche von Paris die Festpredigten und sonstige religiöse Ansprachen zu halten, war ein überaus gefeierter Redner, sah sich aber je länger je mehr von den Ultramontanen, deren Sinn und Geist er sich nicht anfnöthigen lassen wollte, verfolgt, und hat nun an seine Ordensgenerale in Rom einen Absagebrief gerichtet, der von einem warmen Hauch der edelsten Freimüthigkeit durchweht, nicht verfehlen wird, auf der einen Seite Entrüstung, auf der andern Freude und Lobpreisung Gottes zu erwecken. Indem er seinen Austritt aus dem Kloster anzeigt, beruft er sich auf jenes königliche Gesetz der Freiheit, das er einst in diesen Mauern heiliger und vollkommener ausüben zu können geglaubt habe, während sie nun zu einem Kerker für seine Seele zu werden drohten. Vor Papst und Concil erhebt er seinen Protest gegen die Lehren und Praktiken, die römisch, aber nicht christlich seien, gegen die gotteslästerliche Verkehrung des Evangeliums des Sohnes Gottes, dessen Geist und Wort von den Pharisäern des neuen Gesetzes mit Füßen getreten werde. Er appellirt hiegegen (nicht an den Papst, sondern) an das Concil, „und wenn dieses nicht im rechten Sinn sich versammelte, so würde ich Gott und die Menschen anrufen, um ein anderes, wirklich im heiligen Geiste versammeltes Concil zu verlangen. Und endlich appellire ich an Dein Tribunal, o Herr Jesu! In Deiner Gegenwart schreibe ich diese Zeilen, zu Deinen Füßen, nachdem ich viel gebetet, viel nachgedacht, viel gelitten und viel gewartet, unterzeichne ich sie. Ich hege die Ueberzeugung, daß wenn die Menschen sie auf Erden verurtheilen, Du sie im Himmel billigen wirst. Das genügt mir zum Leben wie zum Sterben.“

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Neeb in Neuenbürg.

